

# Pressemappe

zum Pressegespräch in Wien am 6. September 2022

## Medienkontakt

**Pressebüro Österreich**  
**Gastland der Leipziger Buchmesse 2023**  
Mirjam Flender / Kirsten Lehnert  
literatur2508, c/o projekt2508 GmbH  
Riesstraße 10, D-53113 Bonn  
+49 228 184 967 24  
[presse@projekt2508.de](mailto:presse@projekt2508.de)

**Leipziger Buchmesse**  
Julia Lücke  
Kommunikationsmanagerin  
Leipziger Messe GmbH  
Messe-Allee 1, D-04356 Leipzig  
+49 341 678 6555  
J.Luecke@leipziger-messe.de

[www.gastland-leipzig23.at](http://www.gastland-leipzig23.at)

Twitter: [twitter.com/gastland\\_lbm23](https://twitter.com/gastland_lbm23)  
Facebook: [facebook.com/gastlandleipzig23](https://facebook.com/gastlandleipzig23)  
Instagram: [instagram.com/gastland\\_leipzig23/](https://instagram.com/gastland_leipzig23/)

## Inhalt

- Pressemitteilung 6. September 2022  
**Meaoiswiamia – läuft! Literaturhaus-Tour in Deutschland und der Schweiz**  
Rund 40 Literaturabende mit österreichischen Autor:innen und Musiker:innen
- Pressemitteilung allgemein  
**Wer ist „wir“?**  
Vielfalt, Partizipation und Qualität: Österreich ist Gastland der Leipziger Buchmesse 2023
- **Das Programm 2022 und 2023**  
Lesungen, Ausstellungen, Theateraufführungen, Performances und Filmvorführungen
- **Was das Gastland-Projekt im Innersten zusammenhält**  
von Katja Gasser, Künstlerische Leiterin
- **Für das Gastland Österreich: ORF entwickelt Archiv österreichischer Gegenwartsliteratur unter dem Titel ‚Archive des Schreibens‘**  
Innovatives Kooperationsprojekt mit ORF TV präsentiert Autor:innen-Begegnungen im TV und Online
- **Podcast-Reihe: Literaturgespräche mit Katja Gasser**  
#meaoiswiamia – Österreich macht mit neuem Podcast Lust auf Literatur aus dem Gastland der Leipziger Buchmesse 2023
- **Daten und Fakten zum Buchmarkt in Österreich**
- **Förderer und Sponsoren | Partner**
- **Beirat und Team**
- **Österreich auf der Leipziger Buchmesse 2023**  
Konzept und Visualisierung des Messestands

Pressemitteilung, 6. September 2022

## Meaoiswiamia – läuft!

### Literaturhaus-Tour in Deutschland und der Schweiz

„Nichts bist du, nichts ohne die anderen“, hat Marie von Ebner-Eschenbach einmal geschrieben. Und weil dem so ist, hat sich das Gastland Österreich den Namen „meaoiswiamia“ gegeben, sprich „mehr als wir“. Dieses Gastland-Projekt schafft in den kommenden Monaten innovative Plattformen für kreativen Austausch: Weit über die Stadt Leipzig hinaus treten zeitgenössische Autor:innen und Künstler:innen aus Österreich in Dialog mit interessierten Leser:innen im deutschsprachigen Raum. Den Auftakt dieser Unternehmung machte eine „Lange Nacht der österreichischen Literatur“ in der Schaubühne Lindenfels im März 2022: Mit enormem Medienecho moderierten Katja Gasser und Fritz Ostermayer einen Abend lang, umspielt vom grandiosen „Wiener Heimorgelorchester“, eine wilde literarische Mischung aus Österreich – mit Stefanie Sargnagel, Teresa Präauer, Fiston Mwanza Mujila, Verena Gotthardt, Karl-Markus Gauß, Xaver Bayer, Jörg Piringer, Christopher Just und Daniel Wisser. In Berlin stellte sich das Gastlandprojekt im Mai 2022 erstmals mit einem Abend unter dem Titel „Kein Ich ohne ein Du“ mit Dzevad Karahasan, Kathrin Röggla und der famosen Musikerin Popržan vor samt Pressegespräch – und das in Kooperation mit dem Österreichischen Kulturforum. Ebenfalls in Kooperation mit dem Österreichischen Kulturforum, mit TRADUKI und dem LCB fand im Juni 2022 ein Abend ganz im Zeichen von „meaoiswiamia“ statt: Marko Dinić und Teresa Präauer, Barbi Marković und Goran Vojnović sowie Noémi Kiss und Robert Prosser sprachen über die Kraft der Literatur in krisenhaften Zeiten.

### Österreichische Literatur on Tour

Es werden in den folgenden Monaten viele weitere Auftritte österreichischer Schriftsteller:innen und Musiker:innen in zahlreichen deutschen Städten und in der Schweiz folgen. Darunter ein Tag der österreichischen Literatur Anfang September im Literaturhaus Leipzig mit **Robert Menasse**, **Barbi Marković**, **Sabine Gruber**, **Michael Stavarič** und **Sarah Michaela Oslovský** samt dem genialen Duo der Neuen Volksmusik „Attwenger“. **Josef Hader** gibt im Haus Leipzig am 20. Oktober ein Gastspiel von „Hader on Ice“. Das Hamburger Literaturhaus lädt im September gleich zu drei Tagen österreichischer Literatur: Vom 6. bis zum 8. September wird es hier einen **Thomas Bernhard-Abend** geben, ein Gespräch zwischen Alois Hotschnig und Katja Lange-Müller und zum Abschluss **Teresa Präauer** und **Marko Dinić** zusammen mit dem **Musiker Nikolaj Efendi**. Die Literaturkritikerin **Brigitte Schwens-Harrant** wird den Abend moderieren. Das Literarische Zentrum Göttingen präsentiert am 27. September **Josef Winkler**, **Elke Laznia**, **Ferdinand Schmalz** sowie den Musiker **Peter Rosmanith**. Im Literaturhaus Stuttgart moderiert am Folgetag die Literaturkritikerin **Daniela Strigl** eine Lesung mit **Lisa Eckhart**, **Dirk Stermann**

und **Stefan Kutzenberger**. Rostock freut sich am 5. Oktober auf **Anna Felnhofer, Elias Hirschl** und **Lukas Meschik**: Hirschl und Meschik werden auch für den musikalischen Rahmen sorgen. Viel los ist auch im Österreichischen Kulturforum Berlin: Am 29. September findet hier eine Veranstaltung zu Ehren von **Karl-Markus Gauß** statt, am 2. November gibt es einen Abend mit **Eva Menasse** und am 10. November tritt **Michael Köhlmeier** als Autor und Musiker auf die Bühne. „Nach dem fulminanten Auftakt in Leipzig gehen wir mit großartiger Besetzung auf Literaturhaus-Tour. Parallel dazu laufen die Vorbereitungen für ein tolles Programm in Leipzig 2023. Die österreichische Literatur wird in den kommenden Monaten in Deutschland und in der Schweiz so geballt präsent sein wie selten“, sagt **Benedikt Föger**, Präsident des Hauptverbandes des Österreichischen Buchhandels.

### **Kinder- und Jugendbuchliteratur im Fokus**

Ein besonderes Augenmerk wird auch im Rahmen der Literaturhaus-Tour auf die Kinder- und Jugendliteratur gerichtet: Knapp 10 Veranstaltungen finden in diesem Kontext statt, den Auftakt macht **Raffaella Schöbitz** mit „Mach dir die Welt“ im Literaturhaus Berlin. Es folgen Lesungen und Workshops in den nächsten Wochen mit **Michael Roher, Heinz Janisch, Elisabeth Steinkellner, Verena Hochleitner, Melanie Laibl, Andrea Grill** und vielen anderen mehr.

Pressemitteilung allgemein

## Wer ist „wir“?

### Vielfalt, Partizipation und Qualität: Österreich ist Gastland der Leipziger Buchmesse 2023

Offen und divers, progressiv und zukunftsmutig, humorbegabt und zu Selbstkritik fähig – so präsentiert sich Österreich als Gastland der Leipziger Buchmesse 2023. Als ein Land, das die Idee von Solidarität und Gerechtigkeit hochhält. Das weiß, dass man sich um die Demokratie täglich bemühen muss und es dazu unbedingt die Kunst und ihre Freiheit braucht. Unter dem Motto „**meaoiswiamia**“, sprich „mehr als wir“, zeigt Österreich in den kommenden Monaten einem internationalen Lesepublikum seine vielfältige Buchszene mit bekannten Autor:innen, neuen literarischen Stimmen und hochkarätigen Verlagen. „Österreich bei der Leipziger Buchmesse als Gastland zu positionieren war seit Jahren als gute Idee im Gespräch. Ich freue mich daher besonders, dass die Umsetzung jetzt gelingt und wir den österreichischen Autorinnen und Autoren, den Verlagen und Buchhandlungen damit eine besonders sichtbare internationale Bühne bieten können“, so die **österreichische Kunst- und Kulturstaatssekretärin Andrea Mayer**. „Das Team rund um Katja Gasser zeigt, wie vielfältig und spannend Österreichs Gegenwartsliteratur ist. Der Gastland-Auftritt geht aber auch über die Literatur hinaus und repräsentiert die gesamte Kulturszene unseres Landes. Gerade in einer schwierigen Zeit, die dann hoffentlich hinter uns liegt, ist das ein wahrer Lichtblick für das Jahr 2023.“

#### Markant-charmante Kampagne

Das ungewöhnliche Motto des Gastland-Auftritts „meaoiswiamia“ ist eine eigens geschaffene Wortschöpfung: Diese will bewusst irritieren und wurde als sanfter Gegenbegriff zum tief verwurzelten „mia san mia“ kreiert. „Wir möchten mit dieser Kampagne einerseits an eine sehr spezifische österreichische Literaturtradition anknüpfen – an Autoren wie H.C. Artmann etwa –, zugleich eine politische Setzung vornehmen und diese lautet: ‚wir‘ – wie Identität überhaupt – ist immer ein sehr heikles und zerbrechliches Konstrukt, es ist nur dann für und nicht wider den Menschen, wenn es als etwas gedacht wird, das in permanenter Bewegung und Verwandlung begriffen ist“, erläutert **Katja Gasser, Künstlerische Leiterin des Gastland-Projekts**. Bei Konzeption und Ausgestaltung der Kampagne und des Programms seien Vielfalt und Partizipation deshalb handlungsleitend, betont die Kuratorin. Österreichs Präsenz in Leipzig wird visuell begleitet von einer besonderen Plakatkampagne, wie der gesamte Auftritt gestaltet von der Design-Agentur EN GARDE: Kombiniert mit dem Claim „meaoiswiamia“ unterstreichen großformatige Schwarz-Weiß-Portraits österreichischer Autor:innen – von Sabine Gruber, Maja Haderlap, Tanja Maljartschuk, Peter Handke über Elfriede Jelinek, Michael Köhlmeier, Barbi Marković und Robert Menasse bis hin zu Fiston Mwanza Mujila, Thomas Stangl, Marlene

Streeruwitz, Ursula Poznanski, Teresa Präauer, Doron Rabinovici, Bodo Hell und anderen – die Aussage: „wir“ sind nur eine Auswahl und was zu sehen ist, was sichtbar wird, ist nur ein Bruchteil davon, was ist.

## **Neue Stimmen und alte Bekannte**

Der Claim „meaoiswiamia“ markiert also spielerisch die Vielgestaltigkeit wie auch widerspenstige Qualität, die Österreichs literarische Landschaft gleichermaßen charakterisieren. „Wir haben in Österreich eine tief verankerte literarische Kultur und sind stolz auf eine vielfältige Verlagslandschaft, die unter anderem geprägt ist von zahlreichen unabhängigen Verleger:innen. Die österreichische Buchproduktion lebt von ihrer Hingabe und Risikobereitschaft sowie einem ausgeprägten Sinn für Qualität und Innovation“, sagt **Benedikt Föger, Präsident des Hauptverbandes des Österreichischen Buchhandels**. Auch die Autor:innen des Gastlandes spiegeln die große Bandbreite in Österreichs literarischem Schaffen wider und machen die mehrsprachige, multikulturelle und multireligiöse Literatur- und Buchlandschaft sichtbar. Dabei sind alle Genres vertreten: Von Belletristik, Lyrik, Essay und Drama über Kinder- und Jugendliteratur bis zu Sachbüchern, Ratgebern, Wissenschaftsbüchern und Bildbänden wird Österreich auf der Leipziger Buchmesse und im Begleitprogramm das gesamte Spektrum seiner Buchpublikation präsentieren. Das deutschsprachige Lesepublikum kann sich auf eine Vielzahl an Neuerscheinungen und Neuentdeckungen in den kommenden Monaten freuen.

## Das Programm 2022 und 2023

### Österreichische Literatur on Tour

Siehe Pressemitteilung „meaoiswiamia – läuft!“ und das Tour-Programm unter [www.gastland-leipzig23.at](http://www.gastland-leipzig23.at)

### Leipzig 2023: Große Literatur-Ausstellung, Österreichische Filmwoche, ein Gastspiel des Burgtheaters und vieles andere mehr

Ab 2023 wird dann Leipzig verstärkt zum zentralen Schauplatz für den literarischen Dialog mit dem Gastland: Neben einer groß angelegten **Plakatkampagne** mit Portraits zeitgenössischer Schriftsteller:innen sowie künstlerischen Interventionen im öffentlichen Raum, die das Gastland gemeinsam mit dem Künstler **Oliver Hangl** entwickelt, sind zahlreiche weitere Aktivitäten zusätzlich zum umfangreichen und abwechslungsreichen Messeprogramm geplant.

Die Österreichische Nationalbibliothek präsentiert im Deutschen Buch- und Schriftmuseum der Deutschen Nationalbibliothek in Leipzig eine große Ausstellung zur österreichischen Literatur von den 1970er-Jahren bis in die Gegenwart. Die vom **Literaturmuseum der Österreichischen Nationalbibliothek** erarbeitete Schau stellt ab 26. April 2023 unter dem Titel „JETZT & ALLES. Österreichische Literatur. Die letzten 50 Jahre“ die wichtigsten österreichischen Autor:innen der letzten 50 Jahre vor – von Thomas Bernhard, Elfriede Jelinek und Peter Handke bis zu Friederike Mayröcker und Marlene Streeruwitz –, widmet sich aber auch jüngeren Schriftsteller:innen wie Arno Geiger, Ann Cotten, Clemens J. Setz und anderen. Sie erzählt die Entstehungsgeschichten von Texten, inszeniert Techniken und Medien des Schreibens und zeigt erstmals Notizbücher, Schreibgegenstände, Manuskriptblätter sowie Erinnerungsstücke zeitgenössischer österreichischer Schriftsteller:innen. Im Austausch mit ausgewählten Autor:innen entstehen eigens für die Schau produzierte Beiträge und multimediale Arbeiten, außerdem sind ein begleitendes Symposium sowie Lesungen geplant.

Die enge und facettenreiche Verbindung zwischen der Geschichte der österreichischen Literatur und dem Medium Film – ob in Form geteilter ästhetischer Strategien, übergreifender Bezugnahmen oder auch durch die zahlreichen Adaptionen namhafter Werke – zeigen zwei von **Thomas Ballhausen** kuratierte Filmschauen im Rahmen des Gastland-Auftrittes in der Schaubühne Lindenfels: Die **österreichische Filmwoche unter dem Motto FURIOSO** im Vorfeld der Buchmesse führt unterschiedlichste Beispiele und Genres zusammen. Aktuelle Positionen wie „Sargnagel – Der Film“ kommen dabei vorsätzlich neben Klassikern wie „Die Klavierspielerin“ zu stehen. Jedem der Langfilme werden kurze experimentelle Arbeiten vorangestellt, die bereits auf die zweite Filmschau hinweisen: Während der Messetage wird das **Non-Stop-Kino PRESTO** die Ausdruckstärke und Vielfalt filmischen Schaffens österreichischer Autor:innen zelebrieren.

Hier wird es nicht nur die Möglichkeit geben, (zu) selten gezeigte Arbeiten von u.a. **Brigitta Falkner**, **Hanno Millesi**, **Sophie Reyer** oder **Meinhard Rauchensteiner** zu sehen, sondern im Rahmenprogramm auch mit ausgewählten Künstler:innen ins Gespräch zu treten.

Auch das **Burgtheater** wird im Rahmen des Gastlandprojekts ein Gastspiel im Schauspiel Leipzig geben, und zwar am 1. April 2023 mit dem Stück „Schwerkraft der Verhältnisse“ von Marianne Fritz. Dazu wird es am 31. März einen Abend rund um Marianne Fritz geben: Daniela Strigl, Klaus Kastberger und Sonja vom Brocke lesen aus den unveröffentlichten Briefen zwischen Siegfried Unseld und Marianne Fritz, ausgewählt und zusammengestellt vom Leiter des Literaturhauses Leipzig Thorsten Ahrendt. Ebenfalls im Schauspiel Leipzig wird es zwei Abende junger österreichischer Dramatik geben, die das Gastland in Kooperation mit den **wiener wortstätten** ansetzt. Auch das renommierte **Wiener Dschungel Theaterhaus für junges Publikum** wird mit zwei Gastspielen im Leipziger Theater der Jungen Welt auftreten.

Eine Ausstellung der besonderen Art wird es im Leipziger Literaturhaus geben, bei der sich der österreichische Comiczeichner **Nicolas Mahler** mit einer eigens für diesen Kontext aufgesetzten Schau präsentiert. In Planung ist überdies, das zeichnerische Werk von **Maria Lassnig** in der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig auszustellen.

Im Rahmen des **Lesefestivals Leipzig liest** stellen verstärkt Autor:innen aus Österreich ihre Werke dem Publikum vor, und auch die **österreichische Kulinarik** wird in Leipzig nicht zu kurz kommen: Im in Leipzig sehr beliebten Gasthaus Grundmann – eines der wenigen komplett im Art-Déco-Stil erhaltenen Kaffeehäuser im deutschen Sprachraum –, wird es während der Messewoche eine spezielle meaoiswiamia-Menükarte geben mit speziellem Rundumprogramm, darunter eine hochkarätige österreichische Kriminacht mit mörderischem Menü.

In Kooperation mit dem **Chor des Mitteldeutschen Rundfunks** (MDR) erhalten drei österreichische Komponist:innen einen Kompositionsauftrag. Die entstandenen Stücke werden im Rahmen der Leipziger Buchmesse 2023 uraufgeführt und anschließend in das Repertoire des Chores aufgenommen. Und auch nach der Buchmesse bleibt Österreich in Leipzig präsent: So ist u.a. ein hochkarätig besetztes **Symposium** geplant, das die Ausstellung des Literaturmuseums der Österreichischen Nationalbibliothek in Leipzig inhaltlich weiterführt. Außerdem wird es bis in den September 2023 Lesungen und Veranstaltungen in diesem Kontext geben.

## **Stadtzentrale in der Schaubühne Lindenfels**

Die **Schaubühne Lindenfels** in Leipzig fungiert im Rahmen des Gastland-Auftritts als „Stadtzentrale“. Hier finden unmittelbar vor und während der Buchmesse 2023 unterschiedliche Veranstaltungen statt. Eingeweiht wird der Ort als ein österreichischer vor dem Beginn der Buchmesse unter anderem mit einer Vorstellung von **Werner Schwabs** legendärem Stück „Die Präsidentinnen“ durch den nicht minder legendären **Nikolaus Habjan** und die Burgschauspielerin **Barbara Petritsch**. Darüber hinaus ist ein Abend ganz im Zeichen von Franz Schuberts „Winterreise“ geplant: **Oliver Welter** und **Clara Frühstück** warten mit ihrer inzwischen zum Kult gewordenen Interpretation auf und werden das Leipziger Publikum damit verzaubern.



Abgesehen davon reicht das Programm in der Schaubühne von einer Dauerinstallation filmischer Poeme, über eine Schau österreichischer Kinder- und Jugendbuchillustrationen bis hin zu einer Sonderausgabe des kultigen Literaturformats „Roboter mit Senf“ mit und von **Klaus Kastberger** und **Daniela Strigl**, einem Abend zu Ehren der Autorin **Christine Lavant** und der Show „Werdet Österreicher!“ mit und von **Fritz Ostermayer**, **Christoph Grissemann** und **Dirk Stermann**.

# Was das Gastland-Projekt im Innersten zusammenhält

von Katja Gasser, Künstlerische Leiterin

„Was das Gastland-Projekt im Innersten zusammenhält, ist die hochkarätige Literatur des Landes, sind die Bücher der Autor:innen, sind die Schriftsteller:innen. Das einmal entschieden vorweg. Und die Überzeugung, dass der Mensch die Kunst braucht, um nicht an sich selbst, an der Enge des eigenen Herzens, zu ersticken.

Darüber hinaus:

Als Gastland der Leipziger Buchmesse 2023 werden wir uns außerhalb des eigenen Landes einem internationalen Publikum präsentieren. ‚Wir‘? ‚Wir‘, die österreichische Buchbranche mit ihren unterschiedlichen Akteur:innen, wollen in Leipzig zeigen, wer ‚wir‘ sind, was ‚wir‘ können, was ‚wir‘ zu bieten haben über das Erwartbare hinaus. Aber wie stellt man das möglichst besonnen, gewitzt und nachhaltig an? Die Frage, wie ‚wir‘ in Erinnerung bleiben wollen, was von ‚uns‘ bleiben soll, erweist sich dabei als hilfreich.

Mein Wunsch wäre – und dieser Wunsch ist meine innere ethisch-ästhetische Richtschnur als künstlerische Leiterin dieses Projekts –, dass ‚wir‘ als progressives, großzügiges, vielgestaltiges, geschichtsbewusstes, selbstkritisches, humorbegabtes, erkenntnisthungriges, zukunftsmutiges, als Partner egalitäres, verbindliches und zuverlässiges Gastland in Erinnerung bleiben. Als eines, das nicht rechthaberisch ist, dafür aber die Idee von Gerechtigkeit hochhält. Als ein Land, das weiß, dass Demokratie an keinem Ort und zu keiner Zeit in Stein gemeißelt ist, dass man sich um sie, die Demokratie, täglich bemühen muss – und dass es zur demokratischen Festigung dringend die Kunst braucht und ihre Freiheit. Als ein Gastland, das an ein solidarisches ‚wir‘ glaubt, zugleich jeder ideologischen und also einengenden und damit ausschließenden ‚wir‘-Konstruktion kritisch gegenübersteht.

Weil die Präsentation als Gastland in einem ohnehin sehr bunten und vielfältigen Umfeld geschieht, war eine der zentralen Überlegungen: Womit könnten ‚wir‘ uns auf der Messe und außerhalb der Messe unterscheiden? Womit könnte es uns als Gastland gelingen, aus der Masse sinnvoll – und die Betonung liegt auf sinnvoll – herauszustechen?

## **Unser Claim ‚meaoiswiamia‘**

Hier kommt der eigens entwickelte Claim, die Wortschöpfung ‚meaoiswiamia‘ ins Spiel. Wofür steht unser Claim und was spricht für ihn? Der Claim irritiert, sorgt für Staunen, bricht mit der Konvention, wonach ein Claim leicht verständlich sein muss – und bedient sich damit einer genuin literarischen Vorgehensweise. Er referiert auf die österreichische Avantgarde, für die ‚wir‘ gern gerühmt werden – von H.C. Artmann über Ernst Jandl bis hin zu Attwenger. Der Claim ist zutiefst mehrschichtig – und was ist Literatur in ihrer besten Form anderes als eine Aufkündigung der Behauptung von Eindeutigkeit, der immer etwas Zerstörerisches innewohnt? Dieser für den Gastland-Auftritt entwickelte Claim birgt auch auf semantischer Ebene gesellschaftspolitische Brisanz, die in Österreich genauso aktuell ist wie im gesamten deutschsprachigen Raum und darüber hinaus: Zentral dabei ist die Frage, was ist ‚wir‘ überhaupt und wozu wird es (miss)braucht. Der Claim trägt das Gedächtnis der in Österreich nach wie vor tief verankerten ‚mia san mia‘-Mentalität in sich und sprengt diese zugleich – nicht gewaltvoll, sondern geradezu sanft und beschwört damit auch die innerösterreichische Verwandlungskapazität. In dem Claim steckt zugleich ein poetologischer Entwurf: ‚mehr als wir‘ heißt auch, dass die Literatur der Ort ist, an dem alles, was nicht sein soll/nicht sein darf, eine Art Beheimatung findet. Auch schimmert durch dieses Kunstwort der bekannte Satz Fernando Pessoa, wonach die Literatur, wie die Kunst überhaupt, das Eingeständnis dafür ist, dass das Leben schlicht nicht ausreicht. Der Claim birgt zudem Zartheit und Widerständigkeit – daran ist die österreichische Literatur von Ilse Aichinger über Renate Welsh, Florjan Lipuš bis hin zu Teresa Präauer, Tanja Maljartschuk und Laura Freudenthaler äußerst reich: ‚behutsam kämpfen‘ heißt es einmal bei Ilse Aichinger. Und schließlich ist der Claim zumindest der Versuch, dem von Imre Kertész folgendermaßen formulierten Anspruch gerecht zu werden: ‚Da wir sterben müssen, tun wir gut daran, ja sind wir verpflichtet, kühn zu denken.‘

## **Vielfalt, Partizipation und Qualität: Ideelle und praktische Eckpfeiler**

Der Wunsch aller Branchenteilnehmer:innen in Bezug auf Leipzig 2023 ist es, die Bandbreite, die Vielfalt dessen zu zeigen, was ‚uns‘ ausmacht. Die Präsentation ‚unseres‘ Potenzials wird also eine sein, die möglichst viele Vertreter:innen der Branche involviert und sichtbar macht: ‚wir‘ sind sehr viel und sehr viele, ‚wir‘ sind sehr vielfältig – formal wie inhaltlich, sprachlich wie kulturell. Womit wieder der Claim ‚meaoiswiamia‘ ins Spiel kommt. Er zeigt auch: Nur ein divers gedachtes ‚wir‘ ist ein realistisches, kein ideologisches. ‚Wir‘ sind, was der Fall ist, und der Fall ist, dass sich ein ‚wir‘ – immer und überall – aus unterschiedlichsten Individuen zusammensetzt, die sich nicht über einen Kamm scheren lassen und doch solidarisch zueinander in Verbindung stehen. Das zumindest ist die dem Claim ‚meaoiswiamia‘ immanente Utopie.

Darüber hinaus: Die Protagonist:innen der österreichischen Buch- und Literaturlandschaft werden im Rahmen des Gastland-Projekts zeigen, dass sie in unterschiedlichen Bereichen

Hochqualitatives zu bieten haben. Das Moment ‚Qualität‘ spielt deshalb auf allen Ebenen eine zentrale Rolle – Vielfalt wird nicht mit Beliebigkeit verwechselt werden.

Das Gastland-Projekt will den Verlagen Österreichs, den Autor:innen, die in Österreich leben oder aus Österreich kommen, verstärkte Aufmerksamkeit verschaffen und ihre spezifischen Qualitätsmerkmale im In- und Ausland nachhaltig sichtbar machen. In diesem Kontext entstehende Kooperationen und Projekte sollen möglichst über die Buchmesse 2023 hinauswirken. ‚meaoiswiamia‘ meint auch, dass das, was uns mit diesem Gastland-Auftritt möglich ist, mehr sein soll als der Gastland-Auftritt allein. Insofern birgt der Claim die zentrale Mission des Auftritts im Rahmen der Leipziger Buchmesse 2023: weit mehr zu sein als das, was sich an Ort und Stelle ereignen wird.

## **Visuelle Umsetzung: Autor:innenportraits und Plakatkampagne**

Die Selbstverständlichkeit ‚unserer‘ Vielfalt und widerspenstigen Qualität wird sich visuell unter anderem in einer Plakatkampagne in Leipzig realisieren: Die Plakate, gemacht vom Portraitfotografen Ingo Pertramer, zeigen unterschiedlichste österreichische Autor:innen. Mit den Schwarz-Weiß-Portraits, die mit dem Claim versehen sein werden, wird auch die Aussage getroffen: ‚wir‘ stehen stellvertretend für die vielen, die nicht auf den Plakaten zu sehen sind - das, was hier zu sehen ist, ist nur ein Bruchteil davon, was ist. Diese Fotoserie inklusive ‚meaoiswiamia‘ wird zusammen mit kurzen Clips auch wesentlicher Bestandteil des Gastland-Auftritts in diversen sozialen Medien sein.“

# Für Gastland Österreich: ORF entwickelt Archiv österreichischer Gegenwartsliteratur

**Innovatives Kooperationsprojekt mit ORF Fernsehen präsentiert Autor:innen-  
Begegnungen im TV und Online**

In den kommenden Monaten verspricht Österreich als Gastland der Leipziger Buchmesse 2023 zahlreiche Begegnungen mit österreichischen Autor:innen. Die nachhaltigsten und innovativsten finden in Kooperation mit dem ORF-Fernsehen statt: Es entsteht eine für lineares TV und Online entwickelte Serie mit dem Titel „Archive des Schreibens“. Was damit gemeint ist? Ein filmisches Archiv österreichischer Gegenwartsliteratur, das zeitgenössische österreichische Autor:innen in ästhetisch wie inhaltlich anspruchsvoll gestalteten Kurzporträts einer breiten Öffentlichkeit zugänglich macht. Mit dabei sind etwa **Anna Baar, Xaver Bayer, Reinhard Kaiser-Mühlecker, Olga Flor** sowie **Valerie Fritsch, Maja Haderlap, Teresa Präauer** und **Robert Prosser**.

Geplant sind bis zum März 2023 rund 20 filmische Kurz-Porträts, die ab der Auftaktpräsentation zum Gastland-Auftritt Österreichs im März in Leipzig vom ORF sukzessive veröffentlicht werden. Alle Filme werden dann auf der Leipziger Buchmesse 2023 zu sehen sein: auf dem Messestand wie im Literaturhaus Leipzig.

## **Stimmen zu „Archive des Schreibens“**

„Wir wollen mit unserer gemeinsamen Initiative ein audiovisuelles, frei zugängliches Literaturarchiv der Zukunft gründen, das einen Querschnitt durch das jüngere literarische Schaffen des Landes bietet und dessen Protagonistinnen und Protagonisten auf unkonventionelle Weise porträtiert. Die Literatinnen und Literaten sprechen für sich selbst, gewähren Einblicke in den Schreibprozess und teilen ihre Weltsicht mit dem Publikum - abseits aller aktuellen Strömungen und Moden. Ein Kompendium der Kreativität, das Lust auf Literatur und deren Entstehen machen soll.“

Martin Traxl, Kulturchef ORF-Fernsehen

„Die ‚Archive des Schreibens‘ sollen integraler Bestandteil des künftigen ORF-Angebots ‚Topos‘ sein und auch für den Österreich-Schwerpunkt auf der Buchmesse in Leipzig 2023 Grundlage für die Präsentation der Vielfältigkeit der jungen literarischen Stimmen im Land. Die Art, wie hier über die Welt und die Rolle des Schreibens nachgedacht wird, ohne dass jemand dazwischen kommentiert, ist gerade für eine schwierige Umbruchszeit wie die jetzige wichtig. Und sie spricht die Sprache einer neuen Generation, die sich direkte, klare Vermittlung wünscht.“

Gerald Heidegger, Chefredakteur ORF.at

„Nachhaltigkeit ist ein Kernanliegen des vom HVB organisierten Gastlandprojektes. Mit dieser ORF-Kooperation ist ein großer Schritt für eine positive Zukunft der Sichtbarkeit österreichischer Autor:innen und Verleger:innen gelungen. Ich freue mich sehr über diese wegweisende digitale Kooperation.“

Benedikt Föger, Präsident des Hauptverbands des Österreichischen Buchhandels

## „Literaturgespräche mit Katja Gasser“

**#meaoiswiamia – Österreich macht mit neuem Podcast Lust auf Literatur aus dem Gastland der Leipziger Buchmesse 2023**

Im März 2022 feierte Österreich in Leipzig den fulminanten Auftakt als Gastland der Leipziger Buchmesse 2023. Seitdem macht das Gastland mit einem neuen Literatur-Podcast noch mehr Lust auf die Bücher, Menschen und Geschichten aus Österreich. Unter dem Motto #meaoiswiamia „Literaturgespräche mit Katja Gasser“ führt die Künstlerische Leiterin zweimal im Monat Gespräche mit österreichischen Autor:innen über das Leben und das Schreiben und darüber, wie beides zusammenwirkt.

In der ersten Ausgabe sprach Katja Gasser mit dem österreichischen Schriftsteller, Historiker und begnadeten Witzerezhler **Doron Rabinovici**. Es ging um Kindheit, Heimat, die Katastrophen der Gegenwart und die Relevanz der Literatur in finsternen Zeiten. Es folgte ein Gespräch mit der österreichisch-ukrainischen Schriftstellerin und Bachmann-Preisträgerin 2018 **Tanja Maljartschuk**. Katja Gasser sprach mit ihr über die Unmöglichkeiten und Möglichkeiten des Schreibens im Angesicht des Grauens, ihre Kindheit in der westukrainischen Provinz, ihre Beziehung zur deutschen Sprache und darüber, wie der Krieg einen zum Monster werden lässt. Die dritte Gesprächspartnerin in der Podcast-Reihe war **Teresa Präauer**. Mit ihr diskutierte Katja Gasser über die dringende Notwendigkeit des Zweifels, über das Zusammenspiel von Ballett und Schreiben und darüber, welche Form des kollektiven Daseins verträglich ist. Anfang Mai schließlich war **Reinhard Kaiser-Mühlecker** im „Rosa Salon“ zu Gast und sprach über Gebrauchsanweisungen für das Schriftsteller-Sein, über die Kraft der Verwurzelung und den Zugang zu Vergangenheit. Es folgten spannende Gespräche mit **Manfred Rebhandl**, **Josef Winkler**, **Christoph Ransmayr** und **Helena Adler**. Viele weitere sind in Vorbereitung.

**Die aktuellen Folgen von „Literaturgespräche mit Katja Gasser“ aus dem Rosa Salon können angehört werden unter: [gastland-leipzig23.at/podcast/](https://gastland-leipzig23.at/podcast/)**

„Literaturgespräche aus dem Rosa Salon mit Katja Gasser“ ist eine Produktion von Happy House Media. Beauftragt mit freundlicher Unterstützung des Landes Kärnten für „Gastland Österreich auf der Leipziger Buchmesse 23“. Die redaktionelle Hoheit liegt bei Katja Gasser, produziert wurde der Podcast von Isabella Ferenci und Tatjana Lukáš. Mit Originalmusik von Jelena Poprzan und Sounddesign von Martin Unterlechner. Das Coverfoto wurde von Ingo Pertramer aufgenommen.

## Daten und Fakten zum Buchmarkt in Österreich

Die österreichische Buchbranche konnte durch ihr hohes Engagement und ihr rasches Anpassungsvermögen und vor allem durch den Ausbau des Online- und Versandgeschäftes gut auf die Herausforderungen der Pandemie reagieren. Die Solidarität der Kund:innen und ihr Bemühen, den Buchhandel in der Krise zu unterstützen, war auch im zweiten Corona-Jahr deutlich spürbar.

Der Buchgesamtverkauf in Österreich verzeichnete 2021 im Vergleich zu 2019 ein Plus von 0,4 Prozent und verglichen mit 2020 ist der Umsatz im Gesamtverkauf um 4,2 Prozent gestiegen. Jedoch verliert im Vergleich zum Vorkrisenjahr 2019 der stationäre Buchhandel im Ladenverkauf 2021 mehr als ein Zehntel seines Umsatzes und kommt auf ein Minus von 13,2 Prozent. Diese Schere zwischen stationärem Umsatz und Gesamtumsatz macht deutlich, dass der stationäre Buchhandel in Österreich gewaltig unter Druck steht, dass es aber gelungen ist, Verluste im Ladenverkauf durch das Onlinegeschäft zum Teil abzufedern. Weiterhin werden 60% aller Bücher in Österreich stationär gekauft, 40% online. Im Vergleich mit dem Krisenjahr 2020 konnten alle Warengruppen im Jahr 2021 wieder zulegen: Die Belletristik (+8,1 Prozent) und die Geisteswissenschaften/Kunst/Musik (+6,8 Prozent) weisen den höchsten Zuwachs auf, gefolgt vom Kinder- und Jugendbuch (+5,6 Prozent).

<b>Buchmarkt Österreich</b>	
Umsatz pro Jahr	780 Mio. Euro
Neuerscheinungen pro Jahr von österreichischen Verlagen	8.343
Verlage	350
Verlagslizenzen (u.a. Kunst-/Kulturbetriebe, Zeitschriften)	1.576
Buchhandlungen	424
Buchhandlungslizenzen (u.a. EH, Trafiken, Drogeriemärkte)	1.429
Beschäftigte in Verlagen	2.066
Beschäftigte im Buchhandel	4.272
Durchschnittlicher Buchpreis	15,08 Euro

Quellen: media control, Statistik Austria, KMU Forschung Austria, Hauptverband des Österreichischen Buchhandels  
Stand der Erhebungen 2019–2021



## Fördergeber

Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport der Republik Österreich

## Förderer und Sponsoren

Bundesministerium für Europäische und internationale Angelegenheiten der Republik Österreich

Kärnten Werbung

Literar Mechana

Land Kärnten

Land Niederösterreich

Land Steiermark

Land Salzburg

Stadt Wien

Land Burgenland

Land Tirol

## Partner

Burgtheater

Deutsches Buch- und Schriftmuseum der Deutschen Nationalbibliothek

Deutsches Literaturinstitut Leipzig

Diagonale

Institut für Sprachkunst der Universität für angewandte Kunst Wien

Dschungel Wien

eljub

Galerie der Hochschule für Grafik und Buchkunst

Galerie KUB in Leipzig

Haus für Poesie in Berlin

IFK/Internationales Forschungszentrum Kulturwissenschaften/Kunstuniversität Linz in Wien

Institut für Sprachkunst

Internationale Christine Lavant Gesellschaft

Internationale Literaturdialoge/Jahr der österreichischen Literatur - eine Initiative des

Bundesministeriums für europäische und internationale Angelegenheiten (BMEIA)

IG Autorinnen Autoren

Literarisches Colloquium Berlin

Literaturmuseum der Österreichischen Nationalbibliothek

Literaturhaus Leipzig

[literaturhaus.net](http://literaturhaus.net)

Literadio

Literarischer Herbst Leipzig

Maria Lassnig Stiftung  
MDR-Rundfunkchor  
mitSprache  
Österreichisches Kulturforum Berlin  
ORF  
Rabenhof Theater  
Schaubühne Lindenfels  
Schauspiel Leipzig  
schule für dichtung in Wien  
Theater der Jungen Welt  
Traduki  
wiener wortstätten

## Beirat und Team

### Beirat

**Mag.<sup>a</sup> Verena Brunner-Loss**, Inhaberin Buchhandlung Brunner, Vorarlberg  
**Dr. Alexander Potyka**, Verleger des Picus Verlag  
**Dr. Kurt Reissnegger**, Ressortleiter Literatur und Hörspiel, Ö1/ORF  
**Gerhard Ruiss**, Geschäftsführer IG Autorinnen Autoren  
**Dr.<sup>in</sup> Brigitte Schwens-Harrant**, Ressortleiterin Literatur und Feuilletonchefin, Die Furche  
**Dr. Robert Stocker** (Vorsitzender), Leiter Literatur/Verlagswesen/Büchereien, Österreichisches Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport

### Leitung

**Dr.<sup>in</sup> Katja Gasser**, Künstlerische Leitung  
**Gustav Soucek**, Geschäftsführung  
**Patrick Zöhrer**, Geschäftsführung

### Team

**Mag.<sup>a</sup> Rebecca Eder**, Projektkoordination  
**Lesley Kirnbauer, MA**, Produktion  
**Mag.<sup>a</sup> Verena Müller**, Produktionsleitung  
**Valentina Steigerwald**, Ausstellerbetreuung  
**Julia Stumvoll, MA**, Projektkoordination  
Pressebüro und Buchhandelsbetreuung: projekt2508  
**Mag.<sup>a</sup> Mirjam Flender**, **Mag.<sup>a</sup> Verena Münsberg**  
Design und Website: EN GARDE, **Thomas Kloyber, MA MSc**, Art Director  
Social Media: Happy House Media, **Yannick Kurzweil**

# Österreich auf der Leipziger Buchmesse

## Konzeption und Visualisierung des Messestandes

**Architekten:** schimek-architektur+kuhlmann, BM DI Heimo Schimek, M.Arch., Graz | Ao.Univ. Prof. Dr. Dörte Kuhlmann, Wien

**Visuals:** Marko Lipuš, geboren 1974 in Eisenkappel / Železna Kapla, Österreich. Der bildende Künstler beschäftigt sich seit 2002 mit experimenteller transformativer Fotografie. Seine verschiedenen Interventionen schaffen neue Formen der Sichtbarkeit. Er lebt und arbeitet in Wien und Frankfurt.

**Messestand:** 400 qm Fläche mit kuratierter Ausstellung, Medienstation, Café, Bühne und Verlagspräsentationen